

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEB Malerei

LWL-Museum für Kunst und Kultur <MÜNSTER>

1900 - 1960

KATALOG

- 23-2** *Die Gemälde der Moderne 1900-1960* : [die Sammlungen des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster] / [Hrsg.: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Münster. Red.: Eline van Dijk ; Sarah Siemens. Autor:innen: Elen Bekker ...]. - Petersberg : Imhof, 2023. - 655 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7319-1271-2 : EUR 99.00
[#8590]

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster in Westfalen verdankt das den Namen einleitende Kürzel *LWL* seinem Träger, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, bei dem es sich um „eine 1953 gebildete Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Münster“¹ handelt; diese Körperschaft ist außer für ein breites Spektrum sozialer Aufgaben auch für die Kultur der Region zuständig und unterhält in diesem Bereich 17 Museen,² darunter auch zwei Freilicht- und acht Industriemuseen, die bis auf zwei sämtlich das Kürzel *LWL* im Namen führen.³ Die Geschichte des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Landschaftsverband_Westfalen-Lippe [2023-05-12; so auch für die weiteren Links].

² https://de.wikipedia.org/wiki/Landschaftsverband_Westfalen-Lippe#LWL-Museen

³ Dazu gehört auch das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift Kloster Dalheim, das heute als Museum und Tagungsstätte die, die gemeinsam vom LWL und der Stiftung Kloster Dalheim betrieben wird:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Dalheim_\(Lichtenau\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Dalheim_(Lichtenau)) - Die Institution ist den Lesern von *IFB* mehrfach aus Anlaß der Rezensionen von Ausstellungskatalogen und Kongreßbänden unter ihrer Beteiligung begegnet: *Latein. Tot oder lebendig!?* : Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung "Kloster Dalheim". LWL-Landesmuseum für Klosterkultur 13. Mai 2022 bis 8. Januar 2023 / Hrsg.: Stiftung "Kloster Dalheim". LWL-Landesmuseum für Klosterkultur [Ingo Grabowsky. Aufsätze und weitere Texte: Sigrid Albert ...]. - 1. Aufl. - Lindenberg i. Allgäu : Kunstverlag Josef Fink, 2022. - 304 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-95976-375-2 : EUR 24.80 [#8081]. - Rez.: *IFB 22-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11587> - *Klosterbibliotheken* : Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit schriftlichem Kulturerbe / Stiftsbibliothek Sankt Gallen, Stiftung Kloster Dalheim. LWL-

reicht ins 19. Jahrhundert zurück; für seine Sammlung wurde 1908 ein im Zweiten Weltkrieg zerstörter Museumsbau errichtet; sie wird heute in einem Neubau von 2014 gezeigt.⁴ Die Sammlungsbestände reichen vom Mittelalter bis zur Gegenwart⁵ mit Schwerpunkten bei mittelalterlichen Kunstwerken aus Westfalen und Gemälden der Moderne 1900 - 1960. Letztere stellt „der vorliegende Katalog ..., der erste in einer geplanten Gesamtedition von einzelnen Abteilungen des Museums“ vor, wie der Direktor, Hermann Arnhold, in seinem *Vorwort* mitteilt, gehöre doch „die wissenschaftliche Bearbeitung der eigenen Sammlungsbestände ... zu den Hauptaufgaben eines jeden Museums“ (S. 11).⁶

Von den einleitenden vier kurzen Textbeiträgen gelten drei der Kunst der Moderne und der vierte der *Baugeschichte des Westfälischen Landesmuseums - von 1908 bis 1960* (S. 24 - 27). Auf Grund ihres schmalen Umfangs treten diese Texte ganz hinter dem eigentlichen *Katalog* (S. 28 - 633) zurück.

Über dessen Inhalt erfährt man auf dem hinteren Einband, daß der „Katalog ... rund 630 Gemälde von 239 Künstler:innen (umfasst) und ... eine große Spannweite zwischen Expressionismus und geometrischer Abstraktion (präsentiert)“, aber nirgends, daß es sich dabei ausschließlich um deutsche Künstler handelt. Es werden dort neun Namen genannt mit dem Hinweis, daß von ihnen viele fest in den Kanon der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts gehören“. Wer sich einen genaueren Überblick verschaffen will, ist arm dran, gibt es doch kein Register der Künstler, so daß man aufs Blättern angewiesen ist, was dadurch nicht gerade erleichtert wird, daß es keine Ko-

Landesmuseum für Klosterkultur, Helga Fabritius, Albert Holenstein (Hrsg.). - Sankt Ottilien : EOS-Verlag, 2021. - 244 S. : Ill. ; 25 cm. - (Fachtage Klosterkultur ; 1). - ISBN 978-3-8306-8048-2 : EUR 29.95 [#7588]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11025> - **Erlebnis Kloster** : Klosterkultur und Museum / Stiftsbibliothek Sankt Gallen, Stiftung Kloster Dalheim - LWL-Landesmuseum für Klosterkultur. Helga Fabritius, Albert Holenstein (Hrsg.). - Sankt Ottilien : EOS-Verlag, 2023. - 262 S. : Ill. ; 25 cm. - (Fachtage Klosterkultur ; 2). - ISBN 978-3-8306-8170-0 : EUR 29.95 [#8563]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ <https://www.lwl-museum-kunst-kultur.de/de/museum/geschichte/> - Zur Eröffnung erschien: **Einblicke - Ausblicke** : 100 Spitzenwerke im neuen LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster ; [anlässlich der Neueröffnung des LWL-Museums für Kunst und Kultur, Münster am 20. September 2014] / hrsg. vom LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster, Hermann Arnhold. - Köln : Wienand, 2014. - 307 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-86832-222-4

⁵ <https://www.lwl-museum-kunst-kultur.de/de/museum/sammlung/>

⁶ Zur Typologie von Sammlungskatalogen vgl. ausführlich die Rezension von **Bestandskatalog italienische Gemälde des 13. bis 15. Jahrhunderts** / Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden. - Görlitz : Oettel. - 31 cm [#8562]. - Bd. 1. Die Maltechnik / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Stephan Koja. Erarb. von Christoph Schölzel mit Beiträgen von Marlies Giebe ... - 2023. - 351 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-944560-72-4 : EUR 60.00. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12009>

lumentitel mit den Namen gibt. Der Rezensent hat sich die Mühe gemacht, die Künstler mit den meisten Bildern zu ermitteln, mit dem Ergebnis daß es sich dabei ausschließlich um solche handelt, die aus Münster und Westfalen (besonders häufig aus Soest) stammen; darunter sind neben allgemein bekannten Namen auch solche, auf die das nicht zutrifft, was sich bereits an den beiden Namen mit den meisten Gemälden ablesen läßt, nämlich an August Macke aus Meschede mit 27 und Wilhelm Morgner⁷ (aus Soest und mit nur 26 Jahren an der Westfront gefallen) mit 46.⁸ Daß sich die Angaben zum Künstler auf Namen, Geburts- und Todesjahr und -ort beschränken, ist unverständlich, gehören doch wenigstens knappe Informationen zu Leben und Werk zum selbstverständlichen Standard solcher Kataloge. Dafür sind die mit den Namenskürzeln der 17 *Autor:innen* (Auflösung auf S. 654) gezeichneten Informationen zu den einzelnen Bildern ausführlich und werden in einleitenden *Benutzungshinweisen* (S. 30 - 31) vorgestellt: Titel, Jahr, Technik und Bildträger, Maße, Bezeichnung, Inventarnummer sowie Fundstellen in Werkverzeichnissen. Ausführlich sind die Provenienzangaben unter Berücksichtigung von Auktionen, Beschlagnahmen, Besitzverhältnissen, Leihgaben sowie Herkunft aus Nachlässen, Tausch oder Überweisung von öffentlichen Einrichtungen.

Der Anhang verzeichnet 15 im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ *Beschlagnahmte Werke* des Museum (S. 634 - 641), von denen es jeweils am Ende der Rubrik *Provenienz* heißt: „Verbleib unbekannt, laut Beschlagnahmeverzeichnis zerstört“. Eine Liste *Verschollene und abgeschriebene Werke* (S. 642 - 651) schließt sich an.

Aus Anlaß der Publikation dieses Katalogs zeigt das Museum vom 5. Mai bis 3. September die Ausstellung *Sommer der Moderne*.⁹

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12038>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12038>

⁷ Vgl. den Ausstellungskatalog *Wilhelm Morgner und die Moderne* / hrsg. vom LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster ; Hermann Arnhold. - Köln : Wienand, 2015. - 256 S. ; 30 cm. - ISBN 978-3-86832-299-6.

⁸ Von Albert Sticht, Witten 1860 - unbekannt (nach 1941 Köln?), einem von 1891 bis 1898 in Münster ansässigen Porträtmaler hat das Museum als Leihgabe das Bildnis Kaiser Wilhelm II. von 1913. Ob das Museum wohl demnächst weitere Bilder des Kaisers dank Überweisungen von der Universität Münster bekommt, die beschlossen hat, ab 1. Oktober 2023 nur noch so zu heißen und sich von ihrem angestammten Namen Westfälische Wilhelms-Universität Münster zu verabschieden?

⁹ <https://www.lwl-museum-kunst-kultur.de/de/ausstellungen/sommer-der-moderne/>